

Nächster Anlauf zum Heim-»Dreier«

(mn). Heim-»Dreier« - der nächste Anlauf. Im achten Heimspiel der Hauptrunde der Deutschen Eishockey-Liga 2 trifft der EC Bad Nauheim am Freitag auf den DEL-Absteiger Bietigheim Steelers (19.30 Uhr). Am Sonntag (18.30 Uhr) sind die Teufel in Freiburg zu Gast.

■ **So ist die Ausgangslage bei den Roten Teufeln:** Hakon Hänelt ist nach seiner Zwei-Spiele-Leihe wieder in den DEL-Kader von Kooperationspartner Köln zurückgekehrt. Dafür rückt Paul Reiner als formell zwölfter Stürmer wieder in das Aufgebot der Roten Teufel. Noch ohne Eist Training ist Julian Lautenschlager. »Wir dürfen nicht anfangen, mit einem Vier-Punkte-Wochenende unzufrieden zu sein«, sagt Trainer Harry Lange. In Bietigheim – das 2:6 im ersten Duell mag dies konterkarieren - waren die Roten Teufel die bessere Mannschaft. »Aber Bietigheim hat ausreichend Qualität, drei richtig gute Reihen, die Spiele entscheiden können.« Mit Blick auf Sonntag meint der Coach: »Freiburg ist gut strukturiert. Man hat im ersten Spiel gesehen, wie schwer diese Mannschaft zu knacken ist.«

■ **Kommanditistentreffen:** Am Mittwochabend wurde Klartext gesprochen. Und das mehr als drei Stunden lang. Im VIP-Raum des Colonel-Knight-Stadions nutzten die

Kommandisten der Spielbetriebs GmbH – rund 35 der Anteilseigner waren trotz Ferienzeit gekommen – die Gelegenheit, die Entscheidung des Aufsichtsrats, den Vertrag mit Geschäftsführer Tim Talhoff nicht zu verlängern, direkt bei den wortführenden Gremiumsmitgliedern zu hinterfragen.

■ **DEL-Absteiger Bietigheim:** Die Steelers haben – so der erste Eindruck – die Talfahrt gestoppt, sind aber noch Schlusslicht. Mit dem Sportlichen Leiter Dany Naud als Nachfolger von Dean Fedorchuk an der Bande konnten drei der vergangenen vier Spiele gewonnen werden. Schwachstelle beim neugeformierten DEL-Absteiger ist die Defensive mit bereits 56 Gegentoren. Topscorer der zu Saisonbeginn von Ausfällen geplagten Steelers ist Verteidiger Cole MacDonald. Fehlen wird der gesperrte Trainer-Sohn Guillaume Naud. Ein Wiedersehen gibt's mit Ex-Teufel (2016/17) Dominik Lascheit.

■ **Konkurrenzkampf in Freiburg:** Die Wölfe haben bereits 24 Feldspieler zum Einsatz gebracht. DEL2-Novize Timo Saarikowski sorgt für Konkurrenzkampf. In der Liga angekommen ist Parker Bowles (elf Treffer, zuvor u.a. Tilburg und Hannover). Der US-Amerikaner Nick Master wächst zunehmend in seine Rolle.

— Anzeige —



Für das Turnteam Linden um Yumito Nishiura steht am Samstag gegen Grünstadt ein eminent wichtiger Heimwettkampf in der Stadthalle an.

FOTO: NAL

Team Linden unter Zugzwang

Turnen: Nur ein Heimsieg hilft weiter

(nal). »Alles oder nichts« war einst einmal ein Fernsehquiz, doch auch für das Turnteam Linden geht es am Samstag (16 Uhr) in der Stadthalle Linden beim zweiten Heimwettkampf um »alles oder nichts«. Das sieglose Schlusslicht empfängt am vorletzten Wettkampftag der 2. Turn-Bundesliga Nord das aktuell auf dem vierten Platz rangierende Team der TSG Grünstadt.

Die Vorzeichen stehen dabei für das Turnteam auf Sieg, alles andere würde die Zeit in der 2. Turn-Bundesliga so gut wie beenden. Für die Zuschauer wird es auf jeden Fall einen spannenden Wettkampf geben, so wie im vergangenen Jahr, als das Turnteam denkbar knapp mit 34:33 die Oberhand behalten konnte.

»Es ist für uns der wichtigste Wettkampf der Saison. Für uns geht es um alles. Wir müssen gewinnen, um in der Liga zu bleiben. Es stehen aber auch dafür alle zur Verfügung, die nicht verletzt sind – und dazu brauchen wir auch die Unterstützung der Zuschauer«, so Teamkapitän Tim Pfeiffer im Vorgespräch zum Wettkampf.

Das Team von Christian Hambüchen steht unter Zug-

zwang und kann nur mit einem Sieg das Saisonfinale gegen die KTV Obere Lahn am letzten Wettkampftag zu einem echten Showdown werden lassen.

„ Es ist für uns der wichtigste Wettkampf der Saison. Für uns geht es um alles. Wir müssen gewinnen, um in der Liga zu bleiben.“

Teamkapitän Tim Pfeiffer

Trotz guter Leistungen waren die bisherigen fünf Wettkämpfe für das jüngste Team der 2. Bundesliga Woche für Woche mit Rückschlägen in Form von teils schwerer Verletzungen und zumindest unglücklichen Wettkampfverläufen und -tagen umgehen. Aber auch dies hat das Team nur noch enger zusammengeschnitten, und am Samstag werden alle verfügbaren Turner auch für die ausgeschiedenen Teamkollegen Arne Heinz und Hendrik Stehen alles in die berühmte Waagschale wer-

fen, um den ersten Sieg der Saison einzufahren.

Mit den Grünstädtern wird es auch ein Wiedersehen mit Lasse Gauch geben, der einst für das Turnteam turnte. Und dessen Riege möchte sich die Chance auf Platz drei wahren und könnte sich diesen mit einem Heimwettkampf dann sichern.

Als die Vorgaben umgekehrt waren und Grünstadt 2018 vor dem Abstieg stand, konnte das Team letztmals einen Wettkampf in Linden gewinnen. 2021 und 2022 mussten die Pfälzer herbe Niederlagen in der Stadthalle hinnehmen. An der Weinstraße ist langläufig bekannt, dass in zurückliegenden Wettkämpfen erturnte Punkte meist gar keine Bedeutung haben, wenn jeder Turner der Gastgeber seine Leistung am Heimwettkampf abrufen wird. So ist ein Wettkampf auf Augenhöhe zu erwarten, und die Lindener hoffen auf Fortuna und »Bella Italia«. In der Stadthalle wird es wohl zu einem italienischen Duell kommen, wenn Mario Macchiati für Grünstadt seinen zweiten Saisoneinsatz bekommt und für das Turnteam Ares Federici antritt.

TISCHTENNIS

Oberliga Männer: TuS Hornau - Biebrich (Samstag, 17.30 Uhr), Allendorf/Lda. - Braunfels (Samstag, 18 Uhr), Gießener SV I - Maberzell II (Sonntag, 14 Uhr).

Bezirksliga Männer: Geilshausen - Vockenrod, Lumda - Büßfeld (beide Freitag, 20 Uhr).

Bezirksklasse Mä., Gr. 1: Allendorf/Lda. IV - SG Climbach (Freitag, 20 Uhr), Wieseck - Ettingshausen (Freitag, 20.15 Uhr).

Bezirksklasse Mä., Gr. 2: Mücke II - Heimertshausen (Freitag, 20 Uhr).



DIE TEUFEL SIND LOS!



**HEUTE
27. OKTOBER
19:30 UHR**



SONNTAG

